

Die Jüngsten hatten großen Auftritt

Herbstkonzert des Akkordeon-Rings Steinbach begeisterte mit mitreißendem Programm

STEINBACH. Ein volles Haus gab es wieder beim Herbstkonzert des Akkordeon-Rings Steinbach in der Dorfhalle. Angekündigt war ein Programm mit interessanten Stücken der internationalen Musikliteratur. Mitreißende und reizvolle Akkordeonmusik hatten viele Zuhörer erwartet – und sie kamen voll auf ihre Kosten.

Den Anfang machten Annette Vogel und das Jugendorchester mit drei kleinen Stücken, die die noch sehr jungen Akteure gut meisterten. Mit viel Beifall bedacht wurden die Auftritte der beiden erst neunjährigen Solistinnen Stefanie Lohrmann und Maren Kübler.

Annette Vogel hatte mit einer Spielerauswahl des Jugendorchesters, dem Jugendquintett, das bekannte Stück „The Pink Panther“ von Henry Mancini einstudiert und demonstrierte damit das fortgeschrittene Können dieser Gruppe.

Als nächstes Ensemble war die Jugendspielgruppe des Ersten Orchesters mit „Pinguin auf Reisen“ und „Marche Triomphale“

an der Reihe. Diese Spieler im Durchschnittsalter von 16 Jahren zeigten in ihrem Vortrag erstaunliche Reife, sie bildeten inzwischen einen harmonischen Klangkörper.

Das Erste Orchester begann mit dem von José Mali zuerst für ein Schülerorchester komponierten, dann auf Akkordeon umgeschriebenen „Festlichen Auftakt“. Marie-Jo Mali, die Tochter des Dirigenten, hatte die Ansagen des Abends übernommen und kündigte das von Helmuth Herold arrangierte Potpourri „Von der Wolga zum Ural“ an. Ein Stück, das die Stimmungsschwankungen der russischen Folklore zwischen Schwermütigkeit und ausgelassener Lebensfreude besonders aufzeigt.

Nach der Pause trat Alexandra Maio als Solistin mit dem „Konzertstück Opus 79“ von Carl-Maria von Weber auf. Alexandra Maio hat schon eine ganze Anzahl von Solistenwettbewerben erfolgreich bestritten; sie ist inzwischen auch Mitglied des baden-württembergischen Landesjugendakkor-

deon-Orchesters. Das spielerische Talent der Siebzehnjährigen wurde allgemein bewundert.

„My Fair Lady“, arrangiert von José Mali, wurde zum musikalischen Höhepunkt des Abends. Auch hier konnte der Dirigent seine gestalterischen Fähigkeiten voll ausspielen – das Orchester und die Zuhörer gingen mit. Den Ausklang des Konzerts bildete ein Potpourri der schönsten Märsche des amerikanischen Komponisten J. P. Sousa. Anschließend luden die Tanzmusikgruppe des Vereins und Roland Friz mit ihrer Musik zum Tanzen ein.

Der Zufall wollte es, daß ausgerechnet Günter Klein vom Akkordeon-Orchester Backnang den Hauptpreis der Tombola – ein wertvolles Keyboard – gewann. In großzügiger Weise übergab er diesen Gewinn an den Akkordeon-Ring Steinbach. Damit besitzen die jugendlichen Tanzmusiker im Verein endlich ihr langersehntes Instrument.



Das Akkordeonorchester Steinbach in voller Aktion bei seinem Herbstkonzert. Foto: ths